

Bei Anruf Gedicht

Vorlesetelefon zum Bundesweiten Vorlesetag

»Not macht erfinderisch« – ein Spruch, an dem etwas dran ist. Zum Beginn des ersten Lockdowns in Sachen Corona im Frühjahr 2020 hatte die Stadtbibliothek Arnsberg eine tolle Idee: Sie richtete für vermeintlich einsame Menschen ein Vorlesetelefon ein. Dieses Angebot hat mich so fasziniert, dass ich mir überlegt habe, ob wir in der Stadtbücherei Andernach so eine Aktion auch anbieten könnten. In Arnsberg habe ich mir grünes Licht für eine Adaption in Andernach geholt und sehr schnell hatte ich auch ein ganz bestimmtes Datum ins Auge gefasst: den Bundesweiten Vorlesetag am dritten Freitag im November – nicht wissend, dass dieser Termin im zweiten Corona-Lockdown liegen sollte. Besser konnte unsere Aktion also gar nicht terminiert werden.

Meine Kolleginnen waren Feuer und Flamme für solch eine Idee: »So etwas hat es in Andernach noch nicht gegeben.« Jetzt war es nur wichtig, auch die Andernacher davon zu überzeugen. Wer die Zwischentöne erkennt, merkt, dass Neuerungen es in dieser schönen Bäckerjungenstadt nicht einfach haben. Die Frage war also, wer das Spiel gewinnt: die Skepsis vor neuen Dingen oder mein Sturkopf und der Wunsch, ein Vorlesetelefon am 20. November 2020 anzubieten. Sie ahnen, wer sich durchgesetzt hat.

Das persönliche Gespräch kam dabei nicht zu kurz. Das war als positiver Nebeneffekt natürlich auch eingeplant.

Im Vorfeld haben wir dann über die sozialen Medien, durch Aushänge in der

Bibliothek und Flyer unser »Vorlesetelefon« beworben. Wer an einer Teilnahme interessiert war, konnte sich bei uns melden unter Ausschöpfung verschiedener Kommunikationswege: Telefon, E-Mail, Facebook und natürlich auch im persönlichen Gespräch. Um eine Textauswahl zu treffen, die möglichst nah am Teilnehmer ansetzt, wurden im Vorfeld verschiedene Aspekte berücksichtigt wie Alter, Hobby, Freizeitaktivitäten und Präferenzen (Literaturgattungen). Selbstverständlich durften auch ganz persönliche Wünsche geäußert werden. Außerdem brauchten wir natürlich die Angaben, wann die einzelnen Teilnehmer angerufen werden wollten.

Regieplan für Vorlesetermine erstellt

Dann wurde für den Vorlesetag eine Art Regieplan entwickelt und festgelegt, wer von den Bibliotheksmitarbeitern wen und wann anruft und was vorgelesen wird. Und wir sollten beim Vorlesen nicht alleine bleiben. Der in Andernach lebende Krimischriftsteller Andreas J. Schulte und Julia Gorte (GrubiNetz / VHS) fanden unsere Aktion Vorlesetelefon so gut, dass sie uns unbedingt unterstützen wollten. So konnten wir am Freitag, 20. November, zum Bundesweiten Vorlesetag in der Zeit von 9 bis 17 Uhr 20 Personen anrufen und ihnen ein Gedicht vorlesen oder auch Beiträge aus Romanen.

Das persönliche Gespräch kam dabei nicht zu kurz. Das war als positiver Nebeneffekt natürlich auch eingeplant. Und wir können sagen, dass wir an diesem Tag allen Angerufenen ein klein wenig Glück in ihr Zuhause getragen haben. Das war intensiv spürbar. Und wir haben über entsprechende Kommunikationswege nicht nur den beteiligten

Menschen aus Andernach eine Freude gemacht, sondern landesweit; das Kommunikationsmittel Telefon macht es möglich. Wir hätten auch nach Wladivostok oder Waikiki Beach angerufen.

Wir werden weitermachen und bieten zum »ausfallenden« Karneval 2021 (das ist auch hier genauso eine Tragödie wie 70 Kilometer rheinabwärts) wieder ein Telefon an.

Was hat das Vorlesetelefon nun bewirkt? Wir werden weitermachen und bieten zum »ausfallenden« Karneval 2021 (das ist auch hier genauso eine Tragödie wie 70 Kilometer rheinabwärts) wieder ein Telefon an. Dann unter dem Motto »Jecketön zur Narrenzeit« und als besonderes Bonmot sogar im Andernacher Platt. Vorleser stehen schon bereit.

Ein besonders schöner Arbeitstag

Unsere Aktion ist natürlich nicht unbeobachtet geblieben. Unsere Berufskollegin Claudia Elsner-Overberg hat auch in Solingen zum Bundesweiten Vorlesetag ein Vorlesetelefon mit Erfolg angeboten. Vielleicht gab es auch noch andere Aktionen dieser Art. Es würde mich freuen, wenn die Aktion Schule macht und noch viele Bibliotheken diese Idee aufgreifen. Ich finde, es lohnt sich. Denn auch ich persönlich hatte damit einen besonders schönen Arbeitstag und habe dabei ein Gedicht wiederentdeckt, welches ich seit Schulzeiten nicht mehr gelesen hatte. Also in jeglicher Hinsicht ein voller Erfolg.

Frank Merken, Leiter der Stadtbibliothek Andernach